



Medien-Information

3. März 2011

LLUR überträgt die ehrenamtliche Betreuung für das Natura-2000 –Gebiet „Winderatter See inkl. Kielstau“

FLINTBEK/AUSACKER. Das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) hat die Betreuung für die im Bereich der Gemeinden Husby, Ausacker und Winderatt/Sörup befindlichen Teilflächen des Fauna-Flora-Habitat-Gebietes „Treene Winderatter See bis Friedrichstadt“ auf den Verein „*Winderatter See-Kielstau e.V. - Förderverein für Natur und Umwelt*“ übertragen.

Das Gebiet um den Winderatter See und das Tal der Kielstau gehören zum europäischen Netz von Schutzgebieten mit der Bezeichnung NATURA 2000, insbesondere zum europäischen Biotopverbund aus Fauna-Flora-Habitat-Gebieten, kurz FFH-Gebiete genannt. In Schleswig-Holstein wurden insgesamt 46 EG-Vogelschutzgebiete und 271 FFH-Gebiete von der Europäischen Kommission benannt.

Der Betreuungsvertrag beginnt ab 2011 und gilt zunächst für 3 Jahre. Wenn es keine Probleme gibt, verlängert er sich um weitere 6 Jahre. Prof. Dr. Willfried Janßen – Vorsitzender des „Winderatter See-Kielstau e.V. - Förderverein“ und Dr. Thomas Holzhüter vom LLUR unterzeichneten den Betreuungsvertrag heute (3. März) in Ausacker. Dabei waren neben den Bürgermeistern - Anke Dogs von Ausacker, Hans-Heinrich Tramsen aus Husby und Friedrich Martens aus Sörup - zahlreiche Mitglieder des Vereins sowie Vertreter der *Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein*, der *Unteren Naturschutzbehörde des Kreises Schleswig-Flensburg* und des LLUR anwesend.

Zu den Aufgaben im Rahmen der Betreuung gehört es, die Entwicklungen im Schutzgebiet zu dokumentieren, den Naturschutzbehörden notwendige Maßnahmen vorzuschlagen, diese ggf. nach Genehmigung durch die Naturschutzbehörde auszuführen und die Öffentlichkeit über das Schutzgebiet zu informieren. Über die geleistete Arbeit wird dem LLUR jährlich Bericht erstattet.

Die Grundmoränenlandschaft zwischen den Orten Ausacker, Husby und Sörup zeichnet sich durch eine große Vielfalt an Naturräumen mit artenreicher Tier- und Pflanzenwelt aus: der Winderatter See mit seinen Röhrlichtbereichen, die Bachaue der Kielstau mit Niedermooren und Weidengebüsch, Talhänge mit Sickerquellen, extensiv genutztes Grünland mit Weißdorngebüsch und zahlreichen Kleingewässern, Buchen- und Erlenwälder. Laubfrosch und Kammmolch haben

neuen Lebensraum gefunden. Das archäologische Denkmal Grauburg und die Königsteine am See weisen auf geschichtliche Spuren in der Landschaft hin. Auf Informationstafeln entlang eines um den See führenden Natur-Erlebnis-Pfades werden die Besonderheiten über Natur und Kultur erläutert.

Die Betreuung von Naturschutzgebieten hat bereits eine lange Tradition in Schleswig-Holstein. Seit 2009 überträgt das LLUR die Betreuung auch für Gebiete, die Bestandteil des europäischen Schutzgebietsnetzes Natura 2000 sind. Insgesamt werden jetzt 158 Naturschutzgebiete, 6 Landschaftsschutzgebiete, 29 Natura -2000-Gebiete und der Nationalpark „Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer“ von 37 Naturschutzvereinen, 5 Einzelpersonen, den Schleswig-Holsteinischen Landesforsten und der öffentlichen Hand (Kreise, Städte, Gemeinden) sowie der Naturschutzstation Eider-Treene-Sorge betreut.

Nähere Informationen zu den Natura 2000-Gebieten erhalten Sie im Landwirtschafts- und Umweltportal auf der Internetseite www.natura2000-sh.de .

Verantwortlich für diesen Presstext: Martin Schmidt, Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit; Hamburger Chaussee 25, 24220 Flintbek, Tel.: 0 43 47 / 704-243, Fax: 0 43 47 / 704-702; Email: martin.schmidt@llur.landsh.de ; www.llur.schleswig-holstein.de